

Wann?

Dienstag, 4. Februar 2014
von 9.15 Uhr bis 16.00 Uhr

Wo?

JugendAkademie Segeberg

Marienstraße 31, 23795 Bad Segeberg

Tel: 04551 95 91-0

E-Mail: jugendakademie@vjka.de

Anfahrtsbeschreibung zum Ausdrucken im Internet unter:

http://www.vjka.de/vjka_Anfahrtskizze.htm

Teilnahme?

Der Teilnahmebetrag beträgt 10 €, für Referendarinnen und Referendare 5 €. Der Betrag schließt das Mittagessen sowie Kaffee und Tee ein.

Anmelden?

Anmeldung online bis zum 28.01.2014 unter Angabe der Veranstaltungsnummer **GEW0136** und der Wahl des Workshops : www.formix.schleswig-holstein.de



Kontakt?

Anne Keller

E-Mail: gewaltpraevention@iqsh.de

Organisation

Jutta Bohnenberger

E-Mail: jutta.bohnenberger@iqsh.landsh.de

Tel.: 0431 54 03-156



Programm

- Ab 8.45 Uhr Eintreffen der Teilnehmenden
Begrüßungskaffee
- 9.15 Uhr Grußworte durch
– Christa Wanzeck-Sielert (IQSH)
– Karl Hagemeister (BLV)
- 9.30 Uhr Impulsreferat: „Mediation – Nachhaltigkeit
und demokratische Schulentwicklung!“
Helmolt Rademacher
- 10.15 Uhr Kaffeepause
- 10.30 Uhr 1. Arbeitseinheit in den gewählten
Arbeitsgruppen
- 12.30 Uhr Mittagspause
- 13.30 Uhr 2. Arbeitseinheit in den gleichen Arbeitsgruppen
- 15.15 Uhr Markt der Ergebnisse
Vorstellung der Ergebnisse aus den Arbeits-
gruppen im Forum der JugendAkademie
- 16.00 Uhr Ausklang der Tagung

November 2013

Herausgeber: Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-
Holstein **IQSH** · Schreiberweg 5 · 24119 Kronshagen

Tel. 0431 54 03 - 0 · Fax 0431 54 03 - 200

www.iqsh.schleswig-holstein.de · Gestaltung: Meike Schlufter, Kiel



3. Landesfachtag für Schulmediatorinnen und -mediatoren aus Schleswig-Holstein

Dienstag, 4. Februar 2014

3. IQSH-Landesfachtag für Schulmediatorinnen und -mediatoren aus Schleswig-Holstein

Liebe Schulmediatorinnen und Schulmediatoren in Schleswig-Holstein,

diese Fachtagung richtet sich an Lehrkräfte und Schulsozialarbeitende, die in Schulmediation fortgebildet sind. Wir möchten hier die Gelegenheit zu einer tieferen Auseinandersetzung mit relevanten Aspekten der Schulmediation bieten, wie es das jährliche Landestreffen der Konfliktlotsen in dieser Form nicht leisten kann.

Unterschiedliche Methoden und Blickwinkel können dazu beitragen, die Mediation erfolgreich zu gestalten und zu erweitern.

Folgenden Fragen wollen wir nachgehen:

- Wie können durch Mediationsanaloges Coaching und die Klassencoaches die Kompetenzen der Konfliktlotsen genutzt und erweitert werden?
- Wie organisiere ich die Klärung zwischen Lehrkräften und SchülerInnen, ganzen Gruppen und Klassen?
- Wie können Jungen und Lehrer zur Mediation gebracht werden und was hindert sie an der Mitarbeit?
- Was hat die Zivilcourage oder die Transaktionsanalyse mit der Mediation zu tun?
- Wie arbeite ich mit dem Klassenrat und bewältige Ärger und Streit in der Grundschule?

Alle Workshops sind so angelegt, Inhalte herauszuarbeiten und Lösungsstrategien anzubieten, die die Fortbildung der SchulmediatorInnen und Konfliktlotsen bereichern und auf neue Herausforderungen vorbereiten.



Anne Keller

IQSH-Koordinatorin Gewaltprävention

Arbeitsgruppen am 4. Februar 2014

1. Lehrer-Schülerkonflikte konstruktiv lösen! Dr. Jamie Walker

In diesem Workshop analysieren wir typische Konfliktkonstellationen und arbeiten heraus, wo die Anteile beider Parteien liegen. Inwiefern stellen Unterrichtsstörungen, Provokationen und Aggressionen einen Angriff auf die Person der Lehrkraft oder auf die Rolle als Vorgesetzte/r, Beurteilende/r und Erziehende/r dar? Welche Emotionen erleben Lehrkräfte/SchülerInnen in diesen Konfliktsituationen und wie sieht ein professioneller Umgang mit den eigenen Emotionen aus? Vor allem arbeiten wir dazu, welche Handlungsmöglichkeiten sich bieten, um möglichst ohne Gesichtsverlust aus der Situation herauszukommen.

2. Programme zur Bewältigung von Ärger und Streit in der Grundschule Dr. Karin Jefferys-Duden

Kinder können lernen, negative Gefühle wie Angst und Ärger zu bewältigen und Konflikte konstruktiv zu lösen. Die folgenden Ansätze werden im Workshop vermittelt:

- Ärgerbewältigung basierend auf Prinzipien der Rational-Emotiven Erziehung kann Kindern ab Klasse 2/3 helfen, destruktive Gedanken, Gefühle und Handlungen zu überwinden
- Handlungsorientierte Übungen zur Lösung von Konflikten in der Schule

Ein Programm zu Veränderung der Konfliktkultur in der Schulklasse, einsetzbar ab Klasse 1.

3. Mediationsanaloges Coaching – eine Aufgabe für Konfliktlotsen? Frank Beckmann

Das mediationsanaloge Coaching für Einzelgespräche folgt im Wesentlichen der Gesprächsstruktur der Mediation und erfordert über weite Strecken gleiches Handwerkszeug in der Gesprächsführung. Auch die innere Haltung entspricht der einer/s MediatorIn. Unterschiede sind gut darstellbar, einzelne ergänzende Gesprächstechniken können recht einfach gelernt werden. Auch angesichts der oft beklagten geringen Auslastung der Konfliktlotsen stellt diese Art von Hilfe im Einzelgespräch eine gute Ergänzung ihres Profils dar.

4. Zivilcourage – aber sicher! Gregor Schulz

Zivilcourage ist nicht nur gefragt, wenn sich das Klima innerhalb einer Gruppe bereits verschlechtert hat oder keine Handlungsmöglichkeiten mehr sichtbar sind. Sie ist eher als Haltung zu verstehen, die sich nicht nur auf explizite Gewaltvorfälle bezieht, sondern auf alltägliche Situationen in allen Lebensbereichen. Neben der Vermittlung von Hintergrundwissen werden im Workshop konkrete Situationen und Konfliktverläufe analysiert und eigenes Verhalten und Grenzen reflektiert. In praktischen Einheiten werden Handlungsmöglichkeiten entwickelt und der Einsatz von Zivilcourage trainiert.

5. Jungen in der Schulmediation – echte Kerle reden nicht? Martin Karolczak

Jungen und auch Männer machen sich in der Schulmediation rar. Die Ausbildungsgruppen sind überproportional von Mädchen/Frauen besetzt. Es besteht Handlungsbedarf, will Schulmediation ein Projekt für alle SchülerInnen sein, das Jungen und Mädchen gleichermaßen anspricht und erreicht. Im Workshop soll der Frage nachgegangen werden, warum Wege der konstruktiven Konfliktlösung oft als Mädchensache gelten und wie das geändert werden kann. Themen im Workshop sind Männerbilder und deren Wirkung auf das Konfliktverhalten von Jungen, die Reflexion eigener Jungenbilder und Anregungen zur Änderung der Praxis.

6. Mediation in der Gruppe – wenn es zwischen mehreren kracht! Jens Lindemann, Heike Kühl-Frese

Im Fokus vieler Schul-Mediationsprozesse stehen Konflikte, die zwischen mehreren Schülerinnen und Schülern der ganzen Klasse bestehen. In diesem Workshop werden Strategien und Methoden vermittelt, die dafür geeignet sind, Konflikte zwischen mehreren Personen zu bearbeiten. Diese beziehen sich auf alle Phasen der Mediation – von der Vorbereitung bis zur Vereinbarung. Die Methoden werden anhand praktischer Übungen eingeführt und erprobt.

7. Vom Kolo zum Klassencoach: Jupp Terhaar, Estelle Wolfram

Wir stellen im WS vor, wie beim Klassencoaching Kompetenzen der Konfliktlotsinnen und Konfliktlotsen genutzt und weiterentwickelt werden können, um in Teams mit ganzen Klassen zu arbeiten. Ziele sind Schülerpartizipation und Verantwortungsübernahme zu fördern, Konfliktlösungskompetenzen zu erweitern und das soziale Miteinander in Klassen zu stärken. Wir zeigen praktische Übungen zur Ausbildung der Klassencoaches.

8. Die produktiven Ichzustände nutzen! (Transaktionsanalyse) Christa Limmer

Konzepte der Gesprächsführung nach Modellen der Transaktionsanalyse sind für die Mediation sehr geeignet. Sie helfen bei der konstruktiven Lösung von Konflikten und lassen sich auch als Metakommunikationsmodell für die Fallsupervision nutzen. Im Workshop werden die Modelle vorgestellt und an Hand von praktischen Beispielen angewendet.

9. Einführung in den Klassenrat: Daniela Völkel

Der Klassenrat ist ein Selbstbestimmungsorgan, in dem die SchülerInnen zu demokratischem Handeln angeregt werden. Klassenratsthemen sind Konflikte mit anderen Kindern, Teilnahme an Projekten, Arbeits- und Umgangsformen, Klassenfahrten, Sitzordnung u.a.m. In der Veranstaltung wird nach einer theoretischen Einführung der Ablauf eines Klassenrats praktisch erarbeitet, einzelne Sequenzen können im Rollenspiel erprobt werden. Abschließend werden Wege diskutiert, wie das Konzept des Klassenrats in der eigenen Klasse bzw. Schule umgesetzt werden kann.